

# 25 Jahre Schongauer Bergsteiger-Chor

1969 - 1994





## Die Vorstandschaft des Schongauer Bergsteiger-Chor e.V.

1. Vorsitzender:	Aloys Zaremba Sonnenbichl 14 86971 Peiting Tel. 08861/6359
2. Vorsitzender	Ernst Erhard Hans-Böckler-Straße 2 86956 Schongau Tel. 08861/9572
Schriefführer:	Hubert Schneider Wilhelm-Köhler-Straße 39 86956 Schongau Tel. 08861/3387
Kassier:	Konrad Hentschke Martin-Schongauer-Straße 9 86956 Schongau Tel. 08861/4645
Chorleiter:	Franz Wilde Fischerweg 3 86971 Peiting Tel. 08861/6083
Stimmensprecher 1. Tenor:	Michael Lutzenberger
Stimmensprecher 2. Tenor:	Dieter Knirsch
Stimmensprecher 1. Baß:	Albert Häringer
Stimmensprecher 2. Baß:	Andreas Rieger



## Der Schongauer Bergsteiger-Chor e.V. im Jubiläumsjahr 1994

Baier Karl  
 Baumann Franz  
 Bortenschlager Josef  
 Brenner Günter  
 Böhme Kurt  
 Eberle Erwin  
 Erhard Ernst  
 Feller Willi  
 Feneberg Georg  
 Frankl Theodor  
 Hentschke Konrad  
 Hirschvogel Helmut  
 Horn Heinrich  
 Horvath Stefan  
 Häringer Albert  
 Häußler Dieter  
 Knirsch Dieter  
 Käußl Alfred  
 Linder Karl  
 Ludwig Bernd  
 Lutzenberger Michael  
 Matouschek Helmut

Nickel Hans  
 Ostler Hermann  
 Pfaller Siegfried  
 Dr. Pflöschinger Otto  
 Pätzl Horst  
 Rieger Andreas  
 Rieger Franz  
 Schindler Josef  
 Schneider Hubert  
 Schneider Rudolf  
 Schröfle Hans  
 Socher Karl  
 Staltmeier Markus  
 Taubenberger Walter  
 Thaler Helmut  
 Trübswasser Gernot  
 Wagner Rudolf  
 Waldmann Karl  
 Walk Peter  
 Welte Isidor  
 Wilde Franz  
 Zaremba Aloys

# Der 1. Vorsitzende des Schongauer Bergsteigerchores

## Grüßwort

„Ja grüäß enk Gott „- mit diesen Anfangsworten eines unserer Begrüßungslieder möchte ich Sie alle, Gäste, Gönner und Freunde aus Nah und Fern, die Sie zu unserer Jubiläumsveranstaltung gekommen sind, im Namen des Schongauer Bergsteiger-Chores herzlich willkommen heißen. Ein besonders herzlicher Gruß gilt unseren Freunden aus dem Trentino, den Sängern des „Coro Cornet“ aus Romagnano-Trient. Mit ihnen verbindet uns eine über 20jährige Freundschaft, für die ich bei dieser Gelegenheit im Namen unseres Chores ganz herzlich danke.

Unser Chor kann sein 25jähriges Bestehen feiern, und das ist ein Anlaß zur Freude. In diesen 25 Jahren hat sich aus einer ursprünglich kleinen Gruppe von nur 8 Sängern bis heute ein leistungsstarker Männerchor von 44 aktiven Mitgliedern entwickelt. Unser Chor war stets bemüht, den satzungsgemäßen Auftrag und Zweck, die Pflege und Ausbreitung des Chorgesanges, zu erfüllen.

Unter dem Thema „Lieder und Klänge aus den Bergen „ stehen unsere Jubiläumskonzerte, und ich wünsche allen Teilnehmern und Besuchern schöne, unterhaltsame Stunden sowie den Gästen aus Trient und unseren Freunden des Coro Cornet einen angenehmen Aufenthalt in unserer oberbayerischen Heimat.



A handwritten signature in black ink that reads "A. Zarembo". The signature is written in a cursive style.

Schongauer Bergsteiger-Chor e.V.  
Aloys Zarembo 1. Vorstand



# Der Bürgermeister der Stadt Schongau

## Grüßwort

Der Schongauer Bergsteiger-Chor wird 25 Jahre alt. Gemessen am Leben einer Stadt ist dies keine sehr lange Zeit. Mißt man die 25 Jahre jedoch am Leben eines Menschen, dann hat man plötzlich einen ganz anderen Eindruck.

Diese 25 Jahre bedeuten für den Chorleiter Franz Wilde 25 Jahre intensiven Einsatzes um Gotteslohn. Sie bedeuten aber auch für viele Mitglieder eine oftmalige Präsenz bei Proben und Konzerten. Aus dem kulturellen Leben unserer Stadt ist der Chor nicht mehr wegzudenken. Er ist eine der tragenden Säulen unseres heimischen Musik-Angebotes.

Die große Besucherzahl bei den Konzerten des Chores beweist seine Beliebtheit in der Bevölkerung. Gerade wir Schongauer wissen, was wir an unserem Bergsteiger-Chor haben. Die im zweijährigen Turnus stattfindenden Weihnachtskonzerte sind inzwischen ein fester und überaus beliebter Bestandteil unseres Veranstaltungskalenders.

Ich möchte daher namens des Stadtrates und der Bürgerschaft von Schongau zu dem Jubiläum gratulieren. Ich wünsche den Mitgliedern weiterhin viel Freude an ihrem Hobby. Dem Chorleiter darf ich ganz besonders für sein ständiges Engagement und seine hingebungsvolle Bereitschaft zu ehrenamtlicher Tätigkeit danken.

Dem Chor und seinen Gästen wünsche ich ein schönes und erfolgreiches Wochenende.

Viel Glück für die kommenden Jahre!



Luitpold Braun  
1. Bürgermeister



# Der Präsident des Bayerischen Sängerbundes

## Grüßwort

Bei der jüngsten Entwicklung des Männerchorwesens in der Bundesrepublik Deutschland nimmt der Schongauer Bergsteiger-Chor eine Sonderstellung ein: Während bundesweit die Zahl der Männergesangsvereine in den letzten Jahren einen deutlichen Rückgang verzeichnen muß und viele durch Mangel an Nachwuchs existenzbedroht sind, gibt es Männerchöre, die diese Sorgen nicht haben.

Der Schongauer Bergsteiger-Chor, der in diesem Jahr sein 25jähriges Vereinsjubiläum feiern kann, darf sich rühmen, von der Zahl der aktiven Sänger wie von der Altersstruktur her ein gesunder Chor zu sein. Das kommt natürlich nicht von selbst, sondern hat seine Ursachen in einer klugen und vorausschauenden Vereinsführung, in einer zeitgerechten und anpassungsfähigen musikalischen Leitung, zu einem nicht unerheblichen Teil aber auch in einem guten Zusammenhalt disziplinierter und einordnungsbereiter Chormitglieder. Wenn, wie im Fall des Schongauer Bergsteiger-Chores, noch ein ausgeprägter musikalischer Stil - die verstärkte Hinwendung zum Mundartlied - hinzukommt, bleibt der Erfolg nicht aus.

In einer Reihe von überzeugenden Auftritten, zuletzt für den Bayerischen Sängerbund beim AGACH-Chorfest „Über den Alpenbogen“ 1993 in Füssen, hat der Chor seine Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Ich gratuliere dem Schongauer Bergsteiger-Chor zu seinem 25jährigen Bestehen persönlich und im Namen des BSB mit dem Wunsch auf weiterhin erfolgreiches Wirken.



Günter Löffler  
Präsident des Bayerischen Sängerbundes



# Der Landrat des Landkreises Weilheim/Schongau

## Grußwort

Ein weit über die Grenzen unserer engeren Heimat hinaus bekannter Klangkörper feiert sein 25jähriges Bestehen: der Schongauer Bergsteiger-Chor.

Im Namen des Landkreises Weilheim-Schongau und im eigenen Namen gratuliere ich sehr herzlich zu diesem Jubiläum.

Wie im Wappen des Schongauer Bergsteiger-Chores Edelweiß und Violinschlüssel vereint sind, so versteht es der Chor, mit seinen Liedern in den Zuhörern die Bergwelt, überwältigende Gipfelerlebnisse, romantische Stimmungen und humorvolle Gegebenheiten lebendig werden zu lassen.

Das 25-jährige Bestehen des Bergsteiger-Chores ist für mich ein willkommener Anlaß, um allen aktiven und ehemaligen Chormitgliedern sehr herzlich für ihr vorbildliches Engagement, für ihre Opfer an Freizeit und für die erfüllten Stunden zu danken, die sie ihren Zuhörern geschenkt haben.

Ein ganz besonders herzlicher Dank gebührt Chorleiter Franz Wilde, der den Bergsteiger-Chor seit der Gründung nimmermüde mit großem Einfühlungsvermögen führt.

Ich wünsche dem Schongauer Bergsteiger-Chor eine gute Zukunft, dem Festwochenende einen harmonischen Verlauf und allen Festbesuchern frohe Stunden.



Manfred Blaschke  
Landrat



# Der Vorsitzende des Kreisfischereivereins Schongau

## Grußwort

Der Schongauer Bergsteiger-Chor feiert heuer sein 25jähriges Vereinsjubiläum. Gleichzeitig steht Franz Wilde als Chorleiter dem Chor seit 25 Jahre vor. Daß ebenfalls in dieses Jahr auch noch die in dem Schongauer Bergsteiger-Chor integrierten Peitingner Alphornbläser auf ihr 10jähriges Bestehen zurückblicken und daneben sowohl der 1. Vorsitzende Aloys Zarembo als auch der Chorleiter Franz Wilde ihren 65. Geburtstag feiern, setzt diesem festlichen Vereinsjahr noch zusätzliche Glanzlichter auf.

Als 1. Vorsitzender des Kreisfischereivereins Schongau gratuliere ich unseren Freunden im Bergsteiger-Chor sehr herzlich zu diesem Jubiläum, hat doch der Schongauer Bergsteiger-Chor bei allen Jubiläen und bei allen festlichen Veranstaltungen des Kreisfischereivereins Schongau in den vergangenen zwei Jahrzehnten mit seiner großen Sangeskunst einen festlichen Rahmen geschaffen. Mit besonderem Dank möchte ich hierbei auf die alljährliche unentgeltliche musikalische Gestaltung der Fischermesse in Sankt Lorenz in Epfach durch den Schongauer Bergsteiger-Chor verweisen; es ist das eindeutige Verdienst unserer Freunde, daß diese Fischermesse immer wieder zum festlichen Höhepunkt im Fischerjahr unseres 113 Jahre bestehenden traditionsreichen Vereins wird.

Daß der Schongauer Bergsteiger-Chor mit seiner Sangeskunst auch Ländergrenzen und Sprachbarrieren erfolgreich überwindet, beweist seine über zwei Jahrzehnte gewachsene enge und harmonische Beziehung zum Coro Cornet in Romagnano. Ganz persönlich verdanke ich dieser Partnerschaft einige meiner beglückendsten Erinnerungen an dieses schöne Land an der Etsch und an seine liebenswerten Menschen.

Mein Wunsch ist, daß Sankt Petrus - unser Fischerpatron - und Sankt Cäcilia - die Schutzheilige der Musikanten - die enge Freundschaft zwischen dem Kreisfischereiverein Schongau und seinem „Hauschor“, dem Schongauer Bergsteiger-Chor, auch weiterhin behütend begleiten mögen.



Klement Sesar  
1. Vorsitzender des Kreisfischereivereins Schongau



# Coro Cornet. Carmelo Forti

## Grüßwort

Agli amici dello Schongauer Bergsteiger-Chor. Al caro amico Franz Wilde

per il Giubileo dei 25 anni di attività canora.

Ricordi di un'amicizia che dura da oltre 25 anni.

Tutto è cominciato un giorno ormai lontano, quando sulla vetta del monte Cristallo, a m 3212, nelle Dolomiti Ampezzane ho conosciuto Franz Wilde, che guidava un gruppo di alpinisti di Schongau. Mi trovavo lassù con alcuni amici della SAT (Società Alpinisti Tridentini). Quel primo incontro venne salutato con il canto della „Montanara“, la regina delle canzoni di montagna, che anche loro conoscevano.

Scesi a Passo Tre Croci, con un buon bicchier di vino brindammo alla nata amicizia.

A quel primo incontro ne seguirono altri, con gli sci, sulle montagne bavaresi. Alla sera - Franz alla chitarra - si cantava assieme. Venni così a sapere che lui dirigeva un coro. „Anch'io dirigo un coro“ - dissi, e nacque spontanea l'idea di un incontro dei due cori, che si realizzò a fine maggio - primi di giugno del 1975 a Peiting e Schongau.

Noi del Coro „Cornet“, un piccolo gruppo di un piccolo paese del Trentino, rimanemmo entusiasti per l'accoglienza riservatoci: il ricevimento in Municipio da parte del Sindaco, l'ospitalità delle famiglie dei cantori, l'apprezzamento e l'applauso del pubblico.

Due Cori, due modi diversi di cantare, ma un solo amore per le melodie popolari e per la montagna. Due culture diverse che si incontrano e si integrano. E' stato questo un più che valido motivo per continuare i nostri incontri.

Infatti, lo Schongauer Bergsteiger-Chor ricambia la visita nel 1976 con concerti a Romagnano, nella sede SAT di Trento e nella Badia di S. Lorenzo, dove esegue la „Waldler Messe“. Nel dicembre 1979 ancora a Trento con canti natalizi in Duomo e presso la Filarmonica. Nuovamente a Trento nel 1984 con la partecipazione alla 3ª Rassegna Nazionale di canti popolari che, con la presenza dello Schongauer Bergsteiger-Chor è divenuta „internazionale“ e, nel 1991 la partecipazione al concerto per la celebrazione 20 anni di attività del Coro „Cornet“.

In tutti questi concerti lo Schongauer Bergsteiger-Chor ha ottenuto tanti successi, segno della sua bravura nell'interpretazione dei canti, alcuni dei quali anche in lingua italiana.

Non posso dimenticare la presenza alla 5ª Rassegna Nazionale degli amici Franz, Aloys e Günter, rispettivamente maestro, presidente e cantore del Coro di Schongau, con i „Peitinger Alphornbläser“, i corni delle Alpi, novità assoluta per il pubblico di Trento all'Auditorium.

Ricordo gli incontri canori a Schongau e Peiting nel 1977, nel 1982 e nel 1987, sempre con grande apprezzamento e calorosa ospitalità nei nostri confronti. Ricordo ancora in modo particolare la „Stubenmusik Fam. Haseil“ che, con strumenti tipici e belle esecuzioni ha colto calorosi consensi sia dal pubblico trentino che in terra bavarese. Ha portato una nota musicale che non conoscevo.

Non vanno dimenticati poi gli incontri scialpinistici alla Jamtal-Hütte nel Gruppo del Silvretta.

Tutto questo ha consolidato un'amicizia fra i cantori e le loro famiglie che va ben oltre i confini geografici e la diversità delle lingue. L'amore per il canto e per la montagna ha creato una nuova grande famiglia, esempio di come si può formare l'Europa delle genti.

Di ciò devo ringraziare, anche a nome del Coro „Cornet“, i Sindaci di Schongau Sig. Handl, Sig. Braun e Sig. Scheinert, i Sindaci di Peiting Sig. Fliegau e Sig. Klement Sesar, che ricordiamo anche per i momenti di allegria goduti al suono della sua „ocarina“. Voglio ricordare anche il vostro e nostro primo interprete Franz Misch, che da qualche anno ci ha lasciati.

Un grazie sentito e riconoscente al Presidente della Federazione dei Cori Bavaresi, Prof. Hauser, per l'attenzione riservatami e per avermi onorato col conferimento della medaglia d'oro della Federazione Bavarese.

Ci hanno accomunati anche momenti tristi, e qui il mio riconoscente ringraziamento va a Franz Wilde e a tutto lo Schongauer Bergsteiger-Chor per quanto ha fatto al momento della scomparsa del nostro cantore e amico Narciso Moser e per la sentita partecipazione al dolore dei suoi famigliari.

Abbiamo condiviso momenti di gioia e di tristezza, che hanno approfondito e cementato un'amicizia che durerà a lungo. L'augurio mio e del Coro „Cornet“ è che questo traguardo non sia solo un punto di arrivo, ma segni anche la partenza verso ulteriori successi.

Purtroppo, una grave malattia mi ha costretto a lasciare la direzione del Coro „Cornet“, ma l'amicizia con il maestro e guida alpina Franz Wilde e con lo Schongauer Bergsteiger-Chor rimarrà sempre.

Grazie con tutto il cuore per quanto ci avete dato e ci avete insegnato.

Con un canoro fortissimo „in bocca al lupo“,  
„AD MAIORA“!

*Carmelo Forti*

Carmelo Forti  
e tutto il Coro „Cornet“



# Der Chorleiter des Schongauer Bergsteiger-Chores

## Es begann in den Bergen...

Bei strahlendem Wetter wurde am Wochenende, 19./20. Juli 1969, eine Gemeinschaftstour der Alpenvereinssektion Lechrain zur Hohen Geige in den Öztaler Alpen durchgeführt. Dem sonnigen Aufstieg zur Neuen Chemnitzer Hütte folgte ein mondheiler, warmer Abend.

In froher Runde saßen wir beim Rotwein vor der Hütte und rückten enger zusammen, als eine Klampfe zur Hand war. Wir sangen die Lieder, die in unsere Berge passen. Lieder, die ich oft mit meinem unvergessenen Freund Toni Kugler aus Innsbruck gesungen hatte. Und da war auch an diesem Abend einmal mehr die Rede davon, daß von den vielen schönen Liedern des Alpenlandes auf Berghütten, wenn überhaupt gesungen würde, nur selten etwas zu hören sei. Unter den mehr als 20 Teilnehmern der Führungstour waren wir acht Bergfreunde, die an diesem Abend beschlossen, einen Chor zu gründen mit dem Ziel, das alpenländische Volkslied zu pflegen. Es war dies die Geburtsstunde des Schongauer Bergsteiger-Chores. Mit Heini Horn, Helmut Thaler, Peter Walk und mir sind seit damals vier Gründungsmitglieder heute noch aktive Mitglieder des Chores.

Fünf Jahre nach der Gründung unseres Chores bemühten wir uns um die Aufnahme in den Bayerischen Sängerbund und sind nun seit fast 20 Jahre ein selbständiger, eingetragener Verein. Aus der Tradition unserer Entstehung sind wir im Bayerischen Sängerbund der einzige Chor, bei dem die Zugehörigkeit zum Chor voraussetzt, daß jeder Sänger Mitglied des Deutschen Alpenvereins ist.

An dieser Stelle sei mir ein Wort des Dankes erlaubt an den damaligen Präsidenten und heutigen Ehrenpräsidenten des Bayerischen Sängerbundes, Herrn Prof. Ernst Hauser, der uns in all den Jahren ein lieber Freund und wertvoller Wegbegleiter geworden ist. In diesen Dank schließe ich für den Schongauer Bergsteiger-Chor und für mich persönlich seinen Nachfolger, Herrn Präsident Günter Löffler, und seinen Stellvertreter, Herrn Otto Möglinger, ein, die zu überzeugen vermögen, daß wir als Mitglied des Bayerischen Sängerbundes einer „Sängerfamilie“ angehören.

Zweimal durften wir den Bayerischen Sängerbund bei Veranstaltungen der AGACH, der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländischen Chorverbände, der elf Regionen des gesamten Alpenlandes, vom Aostatal bis nach Oberösterreich, von Bayern bis nach Südtirol und von Liechtenstein bis ins Trentino, angehören, vertreten: erstmals bei der Alpenländischen Chorweihnacht 1984 in St. Mang in Füssen. Zum zweitenmal im Rahmen der Europatage der Musik bei der Veranstaltung „Über den Alpenbogen“ vom 17. - 20. Juni 1993, ebenfalls in Füssen. Die vielen schönen Begegnungen, Reisen und Konzerte der zurückliegenden 25 Jahre aufzuzählen und aufzuzeigen, würde den Rahmen dieser kleinen Festschrift sprengen. Deshalb sollen auf den folgenden Seiten nur die wichtigsten Ereignisse unseres Chorlebens in Erinnerung gebracht werden. Großen Einfluß auf die Entwicklung unserer Chorgemeinschaft hat die Freundschaft mit dem Coro Cornet aus Romagnano bei Trient genommen. Auch hier gilt:

## Es begann in den Bergen!

Seit 30 Jahren verbindet mich eine Freundschaft mit Bergsteigern der S.A.T.-Sektion Trient. Am 8. September 1968 traf ich auf dem Gipfel des Monte Cristallo meine Trientiner Bergfreunde und lernte dabei meinen Hochtourenführerkollegen Carmelo

Forti kennen. Damals gab es noch keinen Schongauer Bergsteiger-Chor und keinen Coro Cornet. Auf einer gemeinsamen Skitour im Wetterstein, bei der ich meine Trientiner Freunde begleiten durfte, wurde am Abend auf der Hütte natürlich gesungen. Dabei ergab sich in der Unterhaltung, daß wir beide einen kleinen Chor haben. Das war 1973. Unser gemeinsamer Entschluß, beide Chöre in einer freundschaftlichen Begegnung zusammenzuführen, hatte eine erfolgreiche Entwicklung zur Folge, die alle unsere Erwartungen übertroffen hat. Acht gemeinsame Konzerte, vier davon in unserer bayerischen Heimat, vier in Trient, dazu ungezählte private Begegnungen und Bergfahrten haben beide Chöre und einen großen Freundeskreis darum herum zu einer Gemeinschaft, ja zu einer Familie geformt, die beispielgebend ist für die völkerverbindende Kraft des Gesanges und der Liebe zu den Bergen über sprachliche und geographische Grenzen hinweg. Daß diese Freundschaft Würdigung und Anerkennung auf kommunalpolitischer Ebene gefunden hat, danken wir den Herren Bürgermeister Georg Handl und Luitpold Braun aus Schongau, Karl Fliegau und Klement Sesar aus Peiting, den Bürgermeistern der Stadt Trento Dr. Giorgio Tononi, Dr. Petracchi und Dr. Lorenzo Delai, den Räten und Senatoren und den vielen Wegbegleitern der zurückliegenden Jahre. Man möge mir verzeihen, wenn ich sie nicht alle namentlich aufzählen kann. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle aber auch den Präsidenten des Bayerischen Sängerbundes und der Federazione Cori del Trentino.

Das Liedgut, dem sich der Schongauer Bergsteiger-Chor verschrieben hat, ist vorwiegend das Liedgut des Alpenlandes. Vom Mont Blanc bis zur Steiermark, vom Voralpenland bis zur Brenta singen wir die Lieder der Menschen, die in den Bergen leben, in der Originalfassung, in französischer, italienischer, ladinischer, kroatischer Sprache und vorwiegend in der Mundart des deutschsprachigen Alpenraumes. Darin sehen wir unseren kulturellen Auftrag und eine ernste Herausforderung in einer Zeit zunehmender volkstümelnder Verkitschung. Wir haben mit unserem Liedgut viele Freunde in unserer engeren Heimat, aber auch außerhalb Bayerns und außerhalb der Bundesrepublik gewonnen. Fernsehen und Rundfunk haben es ermöglicht, daß der Schongauer Bergsteiger-Chor weit über den Pfaffenwinkel hinaus bekannt werden konnte.

Abschließend gilt mein Dank meinen Kollegen des Vorstandes und allen Sängern, ohne deren Mitarbeit und freundschaftlichen Zusammenhalt dies alles nicht möglich geworden wäre. Herzlich gedankt sei auch unseren treuen Wegbegleitern: Unseren Zuhörern und fördernden Mitgliedern!

Ich wünsche dem Schongauer Bergsteiger-Chor weiterhin Glück und Erfolg, Freude an der Pflege der Lieder unseres Alpenlandes und Gottes Schutz auf dem Weg in die Zukunft.



*Juan Kilde*

Chorleiter



# Der Chor über seinen Chorleiter...

Franz Wilde - seit 25 Jahren Chorleiter

„Schongauer Bergsteiger-Chor“ oder auch „Franz-Wilde-Chor“ – so könnte der Name unseres Chores ebenfalls lauten, denn Franz Wilde war der Initiator für die Gründung des Chores, und er ist seither auch sein bewährter Leiter.

Die Liebe zur Musik und besonders zum Gesang wurde Franz Wilde wohl schon mit in die Wiege gelegt. Sie stand im Alt vatergebirge, und die Liebe zu den Bergen und zu ihren Liedern mag hier ihren Ursprung haben. Franz Wilde gehört zu den Jahrgängen, die den 2. Weltkrieg noch unmittelbar miterlebt haben. Als 16jähriger mußte er Anfang 1945 zur Verteidigung des „Reiches“ einrücken. Er überlebte das Kriegsende als junger Soldat, und mit den meisten seiner sudetendeutschen Landsleute blieb auch ihm das Schicksal der Vertreibung nicht erspart. Mit seinen Angehörigen fand er im Altlandkreis Schongau seine neue Heimat. Die Liebe zu den Bergen ließ ihn auch hier nicht los. Viele freie Stunden verbrachte er dort, und er fand Freude und Erfüllung beim Bergsteigen und Klettern. Bald erreichte er die Befähigung zum Hoch-touren- und Skihochtourenführer.

Neben seinem qualifizierten beruflichen Werdegang zum Berufsschullehrer in den Fächern Elektrotechnik und Elektronik in Schongau baute er den Schongauer Bergsteiger-Chor auf. Als sein Chorleiter führte er diesen Klangkörper zu dem hohen Leistungsstand, der weit über die Grenzen unserer engeren Heimat anerkannt wird. Als Besonderheit ist dabei sein

Bemühen zu schätzen und zu würdigen, daß er unverdrossen nach altem Liedgut aus den Alpenländern sucht und diese Tradition bewahrt. Durch seinen Grundsatz, dieses Volksgut in seiner jeweiligen originalen Sprache bzw. Mundart darzubieten, trägt so unser Chor dazu bei, daß echtes, unverfälschtes Kulturgut erhalten bleibt.

Die vielen musikalischen Höhepunkte, die wir unter der Gestaltung durch Franz Wilde in den letzten 25 Jahren erlebt haben, werden an anderer Stelle dieses Heftes gewürdigt. Bei all diesen Ereignissen, aber auch in schwierigen Situationen hat es unser Chorleiter immer verstanden, in kameradschaftlicher, aber auch bestimmender Weise „seine“ Sänger zu motivieren. Seine fachliche Kompetenz, sein pädagogisches Geschick, sein Einfühlungsvermögen und nicht zuletzt sein nie versiegender Humor waren die Garanten für den Leistungswillen und den kameradschaftlichen Zusammenhalt im Chor. Deshalb sind wir uns einig, daß die Bezeichnung „Franz-Wilde-Chor“ ihre Berechtigung haben könnte.

So bleibt nur zu wünschen, daß unser Dirigent auch weiterhin noch viele Jahre „seinen“ Chor leiten und uns mit seinem ungebrochenen Idealismus zu neuen Aufgaben und Erfolgen führen möge!

Der Vorstand



# Und so begann es vor 25 Jahren...



...Mittwoch, 23. Juli 1969.

Für 20.00 Uhr haben sich die Gründer des „Schongauer Bergsteiger-Chores“ (der Name ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt) im Polizeidienerturm, dem Vereinsheim der Alpenvereins-Sektion Lechrain, verabredet. Franz Wilde war gespannt, ob alle acht Bergfreunde, die am vergangenen Wochenende auf der Neuen Chemnitzer Hütte die Gründung eines Chores innerhalb der Alpenvereinssektion beschlossen haben, kommen werden. Jetzt, obwohl Gipfelglück und ein Hüttenabend, begünstigt durch einige Viertelen Tiroler Roten, schon wieder einige Tage zurückliegen! Doch - sie sind da - alle acht Freunde und noch dazu pünktlich. Es wird nicht viel geredet, aber gesungen. Die Begeisterung, mit der eifrig geprobt wird, steckt an. Bald sind es elf Sänger, die am alpenländischen Liedgut in dieser Gemeinschaft ihre Freude haben. Diese Freude hält an und auch der Zulauf an bergbegeisterten Sängern, die ausnahmslos Mitglieder des Deutschen Alpenvereins sind. Fünf Jahre später wird dies als Aufnahmebedingung in der Satzung des Schongauer Bergsteiger-Chores stehen. Auch im Jubiläumsjahr 1994 ist der Schongauer Bergsteiger-Chor der einzige Chor im Bayerischen Sängerbund, der die Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein vorschreibt. Mit dem Maxtor, dem Kirchturm der Schongauer Stadtpfarrkirche, den Bergen im Hintergrund und dem Zeichen der Alpenvereins-Sektion Lechrain - Seil und Edelweiß - hat Hans-Horst Beckert, ein weit über die Grenzen des Pfaffenwinkels bekannter Bildhauer und Maler, unser erstes Chorwappen geschaffen. Ein Jahr nach der Gründung singen wir auf der Jamtalhütte in der Silvretta zum erstenmal bei einer Bergmesse. Mit 180 Sektionsmitgliedern feiert Stadtpfarrer Adalbert Keis diesen Gottesdienst vor der herrlichen Gipfelkulisse. Der Schongauer Bergsteiger-Chor, erstmals in seinen neuen roten Pullovern, gibt die musikalische Umrahmung. Im gleichen Jahr findet der erste Chorausflug statt. Der Chorleiter Franz Wilde, Hochtouren- und Skihochtourenführer im Deutschen Alpenverein, hat als Ziel das Bergell ausgewählt. Von der Albignahütte aus ersteigen die 22 Teilnehmer, mit anschließender Überschreitung, den 3238m hohen Piz Casnile. Viele schöne Berg-erlebnisse folgen diesem ersten Chorausflug. Bergell, Civetta, Ötztaler und Stubai-er Alpen, die Berge der Brenta sind Stationen gemeinsamen Bergerlebens. Mit Peter Walk erleben einige Sänger über mehrere Jahre die Dolomiten, und in Begleitung von Franz Wilde bietet skibegeisterten Sängern mancher Dreitausender der Ötztaler Alpen oder der Silvretta traumhaft schöne Abfahrten in unberührtem Pulverschnee oder Firn und wird im Sommer das Tourenbuch um einige Viertausender der Walliser Alpen bereichert. Zum alpenländischen Liedgut gehört von

Anfang an das sakrale alpenländische Lied. Der Schongauer Bergsteiger-Chor weiß dieses Liedgut zu pflegen, und seine Zuhörer und Freunde wissen dies zu schätzen. Die musikalische Umrahmung der Weihnachtsfeier der Alpenvereins-Sektion Lechrain mit adventlichen Liedern im Dezember 1970 ermutigt den Chor, dieses Liedgut einem größeren Zuhörerkreis darzubieten. Seit dieser Zeit heißt es alle zwei Jahre „Alpenländisches Adventsingens und Musizieren“, und die Sänger freuen sich über ein stets bis zum letzten Platz gefülltes Gotteshaus.



Erste Bergmesse des Schongauer Bergsteiger-Chores bei der Jamtalhütte/Silvretta



Oktober 1970. Erster Chorausflug in das Bergell. Aufstieg von der Albigna-Hütte zum Piz Casnile



Weihnachtsfeier der Alpenvereins-Sektion Lechrain 1970

1972 umrahmt der Schongauer Bergsteiger-Chor erstmals die Fischermesse des Kreisfischereivereins Schongau. Rosl Haseitl begleitet den Chor mit ihrem meisterhaften Zitherspiel in der St. Lorenzkapelle in Epfach. In ununterbrochener Folge feiert der Schongauer Bergsteiger-Chor mit den Fischern diesen zur Tradition gewordenen Gottesdienst in jedem Jahr zum Anfischen. Unser „Orchester“ soll bald Verstärkung bekommen, denn bald musizieren mit der Mutter Rosl die Töchter Christel (Hackbrett), Marianne (Gitarre) und Rosi (Baß), und zur kompletten Familienmusik Haseitl wurde Vater Matthäus verpflichtet. Wenige Jahre später zählt die Familienmusik Haseitl zu den besten Volksmusikgruppen im weiten Umkreis.

Die Familienmusik Haseitl, die Familienmusik Kutter aus Kempten, die junge Birkländer Stubenmusik, die Gitarren- und Stubenmusik Eitzenberger/Greiner aus Oberammergau, die Pfrontener Stubenmusik sind in den zurückliegenden 25 Jahren die markantesten musikalischen Wegbegleiter.

Drei Jahre nach der Gründung ist der Chor auf eine Stärke von 36 Sängern angewachsen.

Fünf Jahre nach der Gründung bewirbt sich der Schongauer Bergsteiger-Chor um die Aufnahme in den Bayerischen Sängerbund. Der Präsident Prof. Ernst Hauser kommt zu einem Beratungsgespräch nach Schongau, und bald darauf ist der Schongauer Bergsteiger-Chor ein selbständiger, eingetragener Verein, der sich in dieser inzwischen 540 Chöre zählenden Gemeinschaft einer hervorragenden Betreuung erfreut. Die zweimalige Berufung, den Bayerischen Sängerbund bei internationalen Veranstaltungen der AGACH, der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländischen Chorverbände, zu vertreten, war stets eine große Ehre für unseren Chor. Die Mitarbeit im Sängerkreis „Loisach/Ammer/Würm“ und nach der Sängerkreisreform in unserem Sängerkreis „Zugspitze“ ist für unseren Chor eine Selbstverständlichkeit, die in der Mitwirkung bei den Gemeinschaftssingen, Jubiläumskonzerten und vereinseigenen Veranstaltungen ihren Ausdruck findet.

Die enge Verbindung zum Deutschen Alpenverein bewährt sich bei der Mitgestaltung von Sektionsfesten auch weit außerhalb des Pfaffenwinkels bis nach Coburg und in diesem Jahr nach Nürnberg. Weit über 50 Bergmessen hat der Schongauer Bergsteiger-Chor in den Ammergauer Bergen, in den Lechtaler Alpen, in der Silvretta musikalisch umrahmt, vorwiegend für die heimischen Sektionen Lechrain Schongau und Peiting.

Eine freundschaftliche Verbindung besteht zur Bayerischen Bergwacht. Die gemeinsamen Veranstaltungen bei den Hubschrauberstaffeln in Ahlhorn, Penzing, im Kenzengebiet sind Stationen eines vertrauensvollen Miteinander.

Allein der Chronist könnte nachweisen, an wieviel Geburtstagen, Hochzeiten, Silberhochzeiten, goldenen Hochzeiten, aber auch an Beerdigungen lieber, verstorbener Freunde unser Chor gesungen hat und ebenso, besonders in der Vorweihnachtszeit, in Krankenhäusern und Altenheimen.

„25 Jahre Schongauer Bergsteiger-Chor“, das heißt auch über 1000 Chorproben und ebensoviele Auftritte des Chores bei freudigen und traurigen Anlässen, bei Konzerten im In- und Ausland.

Von der Nordsee bis nach Rom spannt sich der Bogen der Konzertreiseziele. An fast allen Konzertorten erklingen auch in den Kirchen die Lieder der Bauermesse, der Waldlirmesse, der Lechrainer Messe, der Katschtaler Messe und die vielen schönen sakralen Lieder, die zum Repertoire des Schongauer Bergsteiger-Chores gehören.

Das Feiern „runder Geburtstage“ innerhalb des Chores erfreut sich einer Beliebtheit mit zunehmend talentfördernder Wirkung. Solche Feste werden fast ausnahmslos in ziviler Kleidung gefeiert. Einmal nicht auf die Kleiderordnung achten zu müssen, hat für manchen Sänger eine befreiende Wirkung. Es gibt dazu lustige Anekdoten! Fragen Sie einmal einen Sänger danach!

Aber was wäre ein Verein, in diesem Fall der Schongauer Bergsteiger-Chor, ohne die vielen netten Begebenheiten, die eine solche Gemeinschaft letztendlich so liebenswert machen.

Stationen unseres Weges - wie es war - wie es ist -, sollen die folgenden Seiten vermitteln.



Erste Fischermesse mit dem Kreisfischereiverein St. Lorenz Epfach 1972



Muttertag 1974 vor der Kirche Verklärung Christi in Schongau West



Waldlirmesse in der Wies mit Familienmusik Haseitl 1975



Jubiläumsfeier 25 Jahre DAV Sektion Lechrain Schongau 1975



Hubertusmesse in Tannenberg



Eine von über 50 Bergmessen



Adventkonzert in der Wieskirche 1975



Am Schweigsee bei Aufnahmen mit dem ZDF



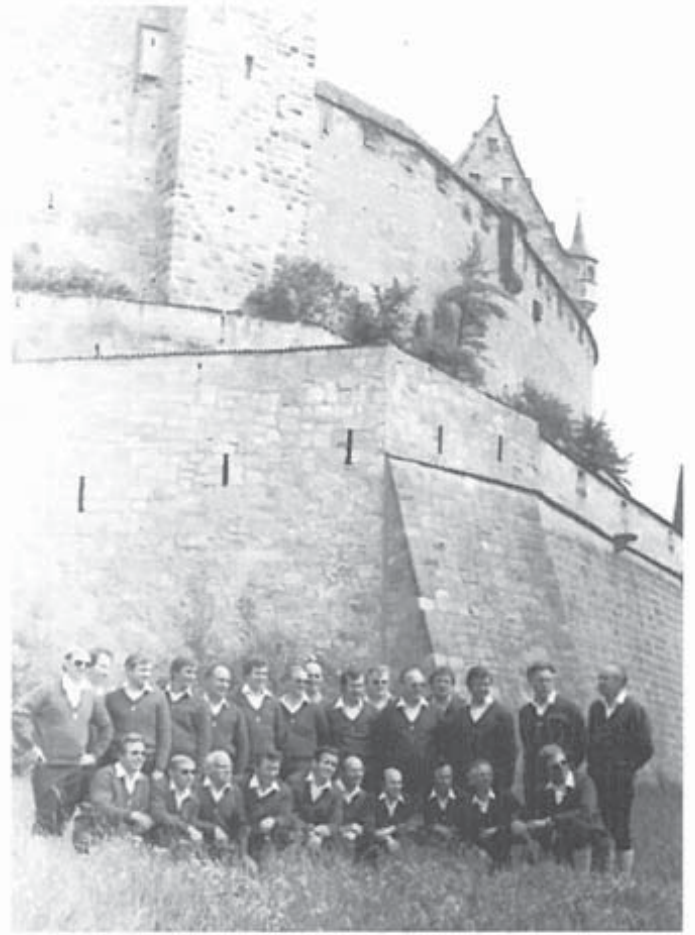
Fischermesse in St. Lorenz 1974 mit der noch jungen Familienmusik Haseitl



Hüttenabend zum 5 jährigen Bestehen des Schongauer Bergsteiger-Chores auf der Martin-Busch-Hütte 1974



Bergmesse auf dem Pürschling



Unter der Veste Coburg



Advent im Bürgerheim Schongau



Bei den Kameraden der Bergwacht



Bgm. Handl, Schongau, gratuliert zum 10 jährigen Jubiläum



Bgm. Sesar, Peiting, gratuliert zum 10 jährigen Jubiläum unseres Chores

# musisches Schongau '82



Samstag, 23. Oktober 1982, 20 Uhr,  
Aula der Grundschule

„Lieder und G'schichten  
aus den Bergen“

mit dem Staatsschauspieler Hans Baur, Münch  
und dem Schongauer Bergsteiger-Chor

KUNST UND MUSIK  
IM PFAFFENWINKEL



# MUSISCHES SCHONGAU 1984

Samstag, 15. Dezember 1984, 19.30 Uhr  
Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt

Schongauer Bergsteigerchor

Alpenländisches  
Adventsingen

Mitwirkende:  
Gitarrentrio Eitzenberger/Greiner, Oberamergau  
Familienmusik Haseitl, Schongau  
Klarinettenmusik der städt. Musikschule  
Lechrainer Singgruppe - Schongauer Dreigesang  
Schongauer Bergsteigerchor mit seinen Alphornbläsern  
Sprecher: Helmut Schmidbauer  
Gesamtleitung: Franz Wilde

Kunst und Musik im Pfaffenwinkel





Chorausflug im Rätikon



Bergf. Michael Dacher, Chori. F. Wilde, Pater Walter Sedelmeier  
nach dem Gedenkgottesdienst beim Deutschen Bergführertag



Chorausflug am Lünensee



Beim Unteroffizierscorps Altenstadt



Auf der IGA in München 1983



Feierstunde im Rathaus Landsberg  
50 Jahre landsberger Hütte des DAV



Unter dem Geiselstein anlässlich der Bergmesse der DAV-Sektion Peiting



Beim Pressefest des Staatsministers Max Streibl in Keferloh



Carolin Reiber bei den Sängern







Coro Cornet beim ersten Freundschaftstreffen 1975



Schongauer Bergsteiger-Chor 1975



"Lieder und Klänge aus den Bergen" hieß es 1975, 1977, 1982, 1987 und heuer im Jubiläumsjahr bei den Gemeinschaftskonzerten mit dem Coro Cornet



"Lieder und Klänge aus den Bergen" in der TSV-Turnhalle in Peiting





Empfang in Romagnano 1976



In der Kirche St. Lorenzo Trient



Empfang im Rathaus von Trient durch Bürgermeister Dr. Giorgio Tononi



In der Filarmonica in Trient



Familienmusik Haseitl in der Filarmonica



Im Hotel Everest in Trient



Ein Bild aus glücklichen Tagen Narciso Moser + 28.6.1982



Zu Gast beim S.A.T. Trient



Coro Cornet und Schongauer Bergsteiger-Chor in der Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt in Schongau mit Stadtpfarrer Msgr. Adalbert Keis





Empfang in Schongau von Coro Cornet und S.A.T. im  
Rathausaal



Unser Freund Franz Misch hilft als Dolmetscher



Begrüßung durch Bgm. Handl



Bgm. Dr. Tononi aus Trient trägt sich in das Goldene Buch ein



Ständchen beider Chöre als Dank für den Empfang durch die Stadt Schongau



Ausflug zum Kloster Ettal



Vor dem Rathaus von Schongau



1978 bei der Verabschiedung von F.J.Strauß in Bonn. Chorleiter Franz Wilde überreicht dem künftigen Ministerpräsidenten einen Engel Aloysius, der die göttlichen Ratschläge für die Bayerische Staatsregierung überbringt.



In der "Weiß-blauen Botschaft" in Bonn



Froher Umtrunk



Autogrammstunde



Ein neues Chormitglied?



Bei nächtlicher Schifffahrt auf dem Rhein an Bord der MOBBY DICK



Ein neuer Sänger?



Erste Dirigierversuche?



Ein neuer Dirigent?



Glückwunsch zur gelungenen Premiere



Schongauer Bergsteiger-Chor beim 25 jährigen Jubiläum des Lufttransportgeschwaders 64 mit der SAR-Seerettungsstaffel in Ahlhorn 1984



Mit der Transall wurden wir von Penzing nach Ahlhorn geflogen



An Bord der Transall

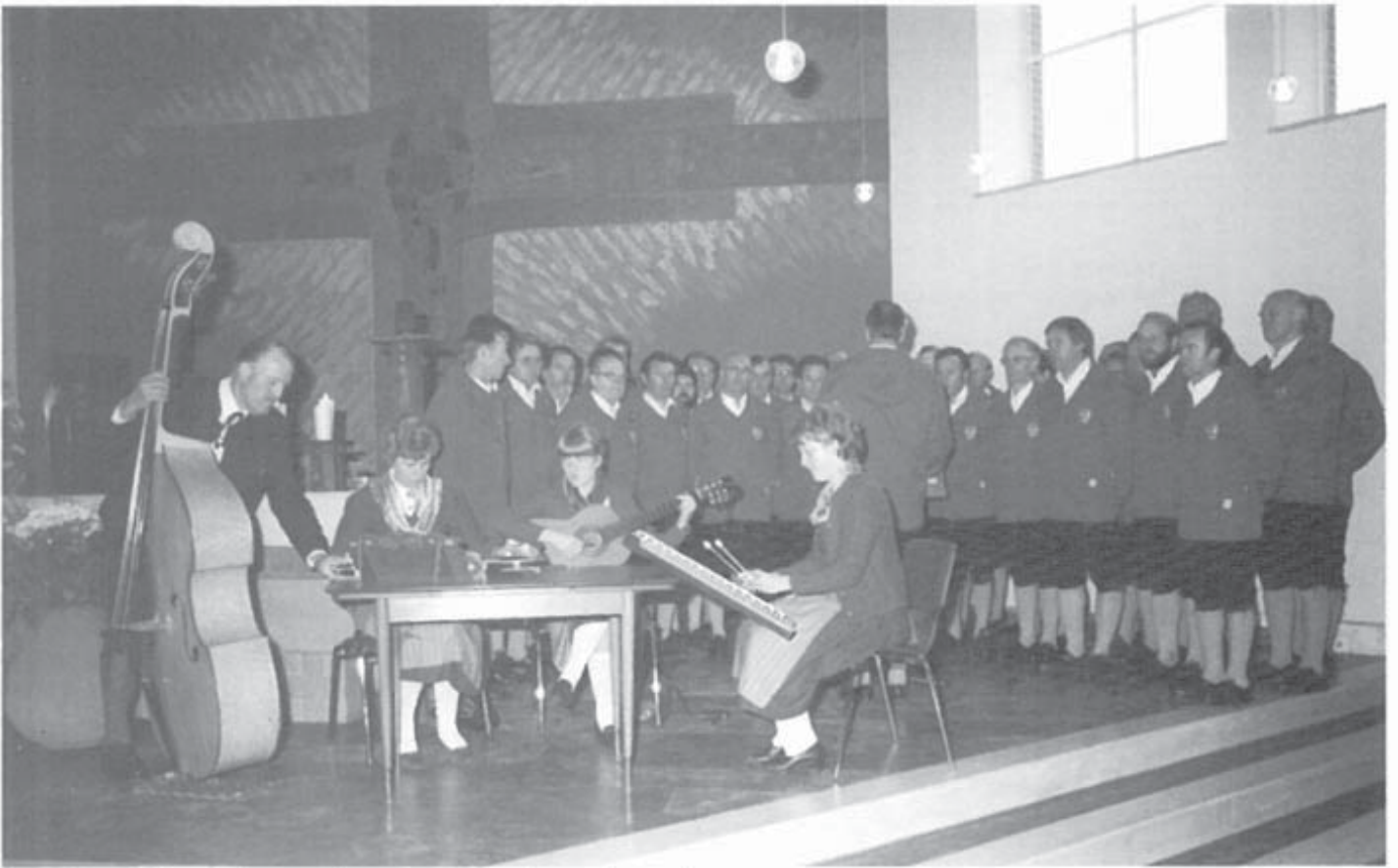


In der Kabine des Piloten



Beim Festabend





Gottesdienst in der Kirche von Ahlhorn mit der Familienmusik Haseitl



Festabend in der Flugzeughalle mit über 3500 Besuchern



Autogramme nach dem Gottesdienst



In der Kirche von Ahlhorn



Olt, Lothar Natschke bei der Maibaumaufstellung durch die Bergwacht

## Bergsteigerchor Schongau international anerkannt

Großartiger Auftritt unter italienischen Spitzenchören in Trient

Schongau/Trient. (gh) Bergsteiger zeichnet untereinander eine besondere Kameradschaft aus. Eine solche findet sich auch beim Schongauer Bergsteigerchor. Er ist der einzige in Deutschland, dessen Sänger alle auch Mitglieder des Deutschen Alpenvereins sind. Einen Höhepunkt erlebte der Chor durch die Einladung zu der Veranstaltung „Rassegna Nazionale canti popolari e di montagna Città de Trento“. Alljährlich findet in Trient ein großes volkstümliches Konzert mit besten Bergsteigerchören aus Italien statt. Erstmals wurde heuer die Veranstaltung durch Teilnahme eines ausländischen Bergsteigerchors auf internationale Füße gestellt. Die Ehre, als erster ausländischer Teilnehmer am Internationalen Festival für Volks- und Berglieder fiel auf den Schongauer Bergsteigerchor, der mit seinem Leiter Franz Wilde über diese Anerkennung hoch erfreut war.

TEATRO MODENA  
24 novembre 1984 - ore 21

### 3' Rassegna Nazionale canti popolari e di montagna "CITTA' DI TRENTO,"

organizzata e promossa dal Coro Cornet

Con la partecipazione straordinaria del  
**SCHONGAUER Bergsteigerchor**

ed i cori:  
**STELLA ALPINA - Bareggio (MI)**  
**VAL CANZOI - Calstefranco V**  
**CORNET - Romagnano**



Presenta  
**AUGUSTO BLEGGI**

Collaborazione:  
Federazione Provinciale Cori del Trentino

patrocinata dalla

 **CASSA DI RISPARMIO  
DI TRENTO E ROVERETO**



Bei der dritten Rassegna "Citta di Trento" 1984

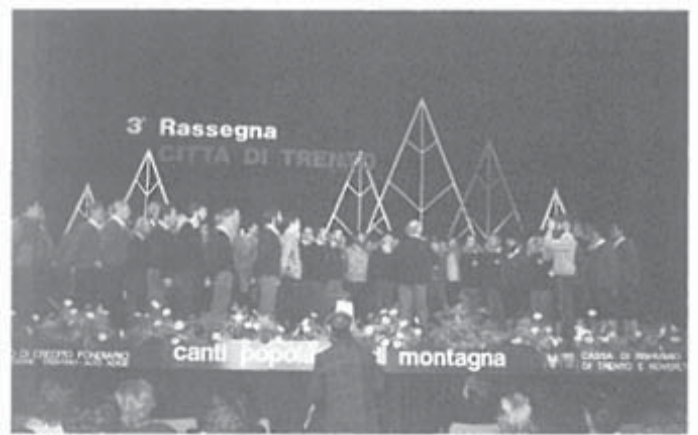


Der Schongauer Bergsteiger-Chor ist der erste ausländische Chor, der zur Teilnahme an der "Rassegna Nazionale" eingeladen wird





Der Coro Cornet



Alle vier Chöre beim Gemeinschaftslied



Erinnerungsgeschenke für die Chöre



Im Rathaus von Trient



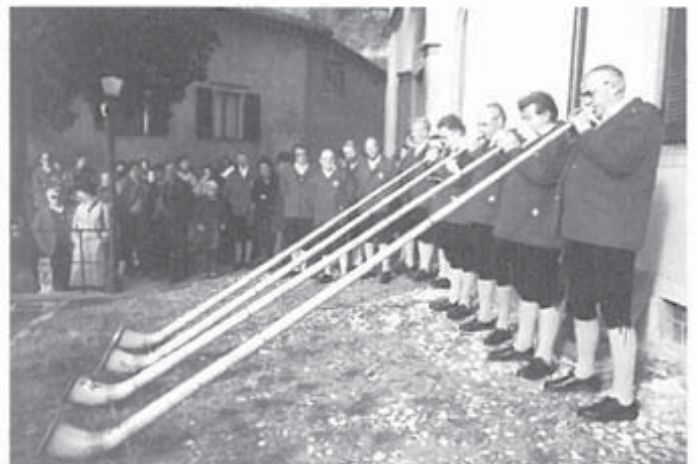
Empfang durch die Stadt Trient



Auf unsere Freundschaft, Se.G. Postal (rechts im Bild)



Bei Sindaco Dr. Petracchi



Nach dem Gottesdienst in Romagnano

Coro Cornet aus Trient besuchte Schongauer Bergsteigerchor:

## Freundschaftliches Band ist noch enger geknüpft worden

Zwei Konzerte und Messe gestaltet – Ehrung vom Sängerbund



## Lieder im Sonntagsstaat

Fünftes Treffen des Trientiner Coro Cornet und des Schongauer Bergsteigerchors

**Peiting** (ar) — Mehr als 600 Stühle hatte man aufgestellt in der Peitinger TSV-Halle, und sie hätte wohl noch größer sein dürfen beim dritten Treffen des Coro Cornet aus Trient-Romagnano mit dem Schongauer Bergsteigerchor in Peiting (und nach zwei Konzert-Besuchen in Südtirol). Musik kennt keine Grenzen, zur sprichwörtlichen Redensart kommt in diesem Fall noch das vielleicht einzigartige Paradoxon, daß gerade der natürliche „Grenzwall“, die Alpen, nicht trennend, sondern zusätzlich verbindend wirkt.

Die Tradition des deutschen (Männer-) Chor-Gesangs und die Wirkung des italienischen Belcanto ließen sich nicht leugnen, daß beides maßvoll und wechselseitig nutzbringend fortgeführt wurde, ist zweifellos das Verdienst der beiden Chorleiter Forti und Wilde.

Soweit Hilfestellung bei diesem alpenländischen Konzert nötig war, wurde sie von Helmut Schmidbauer gegeben. Seine „Conference“ hatte mit einer ähnlichen Fernseh-Sendung ebenso wenig zu tun wie die Darbietungen der beiden Chöre, unterbrochen von köstlicher Tanzmusik, die die Familie Haseitl abwechslungsreich und mit Temperament zu instrumentieren verstand.



# In der Stadtpfarrkirche in Schongau-West erklangen alpenländische Weisen

Schongauer Bergsteigerchor lud zu Konzertabend ein

Schongau. Franz Wilde, Chorleiter des Schongauer Bergsteigerchors, war es abermals gelungen, bekannte Musik- und Gesangsgruppen für diesen Konzert-Abend zu gewinnen. Bereits vor Beginn war das moderne Gotteshaus mit Musikfreunden voll besetzt. Hausherr Stadtpfarrer Fries begrüßte die vielen Besucher und wünschte ihnen einen besinnlichen Abend.

Zu Beginn des Adventsingens und Musizierens las Ernst Erhard, Mitglied des Schongauer Chors, Worte von Karl Emmert: „Nun löscht die große Meisterhand das Licht im Weltenhaus; die Stille wandert über Land und sät die Sterne aus. So schlicht wie im Geborgensein der Frieden tröstend ruht, so einfach wird im Kerzenschein der Mensch dem Menschen gut. Da geht ein Leuchten durch die Welt, das aus Güte fließt und Erde, Mensch und Himmelszelt in eins zusammenschließt“. Schlicht und einfach sind diese Zeilen von Karl Emmert, und doch ist mit so wenigen Worten viel gesagt!

„Wir alle haben uns sehr auf diesen Abend hier in der Kirche Verklärung Christi gefreut!“, sagten die mitwirkenden Musik- und Gesangsgruppen: Das Gitarrentrio Eitzenberger-Greiner aus Oberammergau, die Lechrainer Singgruppe, die Pfrontener Stubenmusik, der Schongauer Dreigesang und der Schongauer Bergsteigerchor mit Alphornbläsern.

Auf einen begeisterten Applaus zwischen den Gesang- und Musikstücken wurde auf Bitten der Veranstalter verzichtet, dafür wurden alle Musikfreunde gebeten, beim Schlußlied „Im Wald ist so stad“ eifrig mitzusingen. Über diese große, singende Familie freuten sich Besucher und vor allem ganz besonders die Veranstalter. Nun, zum Konzert-Schluß durften die zahlreichen Besucher endlich den „aufgestauten“ Applaus minutenlang loswerden.

Zum Ausklang des Konzertes, wohl auch zur Aufwärmung, hatte der Schongauer Bergsteigerchor alle Musik- und Gesangsgruppen sowie Gäste zu einem Umtrunk ins nahe Pfarrheim eingeladen.



Ernst Erhard liest Besinnliches zum Advent



# Bergsteiger-Chor erfreut mit lebendiger Tradition

## Konzert in ‚Verklärung Christi‘ bot Entspannung vom Alltag

**Schongau (vp)** – Die Liebe zu den Bergen und die Liebe zum alpenländischen Liedgut verbindet die Sänger des Schongauer Bergsteigerchors. In Verbindung mit besinnlicher Einstimmung auf die Weihnachtszeit ergab dies am Sonntag ein schönes Konzert in „Verklärung Christi“ in Schongau-West.

Umrahmt wurde der Abend von den Peitinger Alphornbläsern, die mit ihren würdigen, klaren und harmonischen Klängen den rechten Einstieg in das besinnliche Singen und Musizieren ermöglichten. Zwischen den einzelnen Vokalsätzen, die der Schongauer Bergsteigerchor mit dem Schongauer Dreigesang abwechselnd intonierte, hörte man die Pfrontner Stubenmusi, verstärkt durch Barbara Fichtl und das Gitarrentrio Eitzenberger und Greiner.

Diese Instrumental-Zwischen-

spiele ermöglichten es, Sinn und Inhalt der adventlichen Weisen ein wenig länger nachzuspüren, sie nicht nur einfach an sich vorbeirauschen zu lassen, sondern aufzunehmen und dabei ruhig zu werden – ein wenig vielleicht sogar in sich zu gehen.

Auch Ernst Erhard weckte da mit seinen nachdenklichen Texten zur Weihnachtsgeschichte einiges, das im Getümmel des Alltags leicht verloren geht. Es mag in der Welt vieles geben, das leicht zu Verzweiflung und Orientierungslosigkeit treibt; aber auch dann kann es gelingen, gerade heute noch Sinn und Erfüllung zu finden in lebendiger Tradition und in lebendigem Glauben.

Der Zuhörer gewann das Bewußtsein, daß gerade Heimatverbundenheit und bayerische Katholizität dabei Haft gewähren

können, möge dies mancher auch noch so vehement bestreiten und anzweifeln.

Der Abend widerlegte diese Unkenrufe und zeigte folgendes: Wer seinen Mitmenschen mit Verachtung alles Bodenständigen ein Bild aufzwingen will, nimmt selbst nicht wahr, daß diese Bestrebungen nur Ausdruck einer Übertragung aus Universale sind, die die Mehrheit eigentlich gerade nicht teilt.

Da freut es einen dann, wenn der Bergsteigerchor und die anderen Mitwirkenden diesen neurotischen, wenn auch modischen, Theorien den alpenländischen Glauben, die durch Tradition erleichterte oder erst ermöglichte Sinnstiftung und Christlichkeit unserer Heimat entgegensetzen. Insofern war es ein sehr gelungener Abend, an den man sich in Schongau sicher immer wieder gerne erinnern wird.





Kurze Dankesworte des Papstes Johannes Paul II. sagt Dirigent Franz Wilde für die Ausgestaltung des Heiligen Rosenkranzes in der großen Benediktionsaula des Vatikans ein herzliches Vergelt's Gott.



Verbundenheit zwischen bayerischen Landsleuten: Der Bergsteigerchor beim Ständchen für Kurienkardinal Joseph Ratzinger, dem früheren Erzbischof von München und Freising. Hinten links Pfarrer Hans Frieß.

Klangkörper besteht seit zwanzig 20 Jahren – Besuch beim Papst war Höhepunkt

## Schongauer Bergsteigerchor in Rom: Ein Kletterseil für den Heiligen Vater

Ständchen für Ratzinger – Alphörner auf dem Petersplatz – Viele Besichtigungen

Schongau – Es war ein kräftiges Händeschütteln zwischen Papst Johannes Paul II. und Dirigent Franz Wilde: Der Heilige Vater bedankte sich beim Schongauer Bergsteigerchor herzlich für die Mitgestaltung des Rosenkranzes, und der Leiter des Klangkörpers überreichte dem Heiligen Vater ein blaues Kletterseil. Die Begegnung mit dem Oberhaupt der katholischen Kirche war der Höhepunkt einer dreitägigen Romreise des Schongauer Bergsteigerchores. Unvergessen bleiben auch der Auftritt der Peitinger Alphornbläser auf dem Petersplatz und das Ständchen für Kardinal Ratzinger.

Die Sänger, Familienangehörigen und Freunde des Chores saßen mit in den vordersten Reihen, als Papst Johannes Paul II. mit 1200 Gläubigen aus aller Welt in der riesigen Benediktionsaula den Rosenkranz betete. Radio Vatikan übertrug die Sendung weltweit – auch die Lieder, die der Schongauer Bergsteigerchor zum Abschluss der erhabenden Feier gesungen hatte.

Ein dichtes Gedränge wurde es, als der Heilige Papst auf die hundert Besucher aus Peiting, Schongau und Altenstadt zuging und mehreren von ihnen die Hand reichte. Dirigent Franz Wilde dankte er für das überraschende Geschenk des Kletterseiles und richtete herzliche Grüße an das Bistum Augsburg aus.

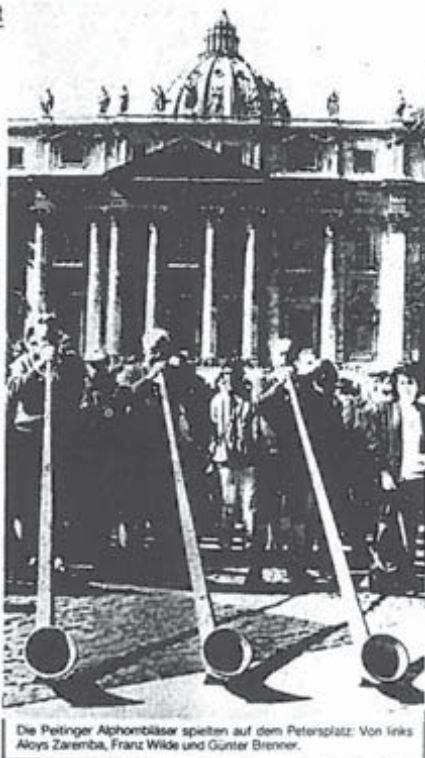
Als der Heilige Vater vor etwa 35.000 Menschen aus aller Welt, die sich auf dem Petersplatz eingefunden hatten, den „Engel des Herrn“ betete, hat er dem Schongauer Bergsteigerchor stellvertretend für alle Pilger aus Deutschland einen freundlichen Gruß entboten. Sowohl das Bergsteigen als auch der Gesang würden zur Ehre Gottes gereichen, fügte der Papst hinzu. Bevor er vor die Pilger trat, spielten die Peitinger Alphornbläser am Obelisk auf dem Petersplatz.

Kardinal Joseph Ratzinger freute sich in seinem Amtsstübchen über das Ständchen des Bergsteigerchores. Er wertete dies als Zei-

chen der Verbundenheit unter bayerischen Landsleuten. So wurde auch kräftig die Bayernhymne angestimmt. Die Rom-Fahrer, die Montagfrüh zurückkamen, hatten ein umfangreiches Programm zu bewältigen. Beeindruckt waren sie vom Petersdom. In 120 Meter Höhe erleben sie auf der Kuppel einen herrlichen Rundblick über die Hauptstadt Italiens und eine klare Sicht bis zu den Abruzzen. Im Petersdom feierten die Schongauer auch eine heilige Messe, bei der auch Stadtpfarrer Hans Frieß mit am Altar stand und die ebenfalls vom Bergsteigerchor gestaltet wurde.

Nicht fehlen durften in der Reihe der Besichtigungen die Basilika St. Paul vor den Mauern, die Lateran-Kirche (früher die Kirche der Päpste), die Basilika Santa Maria Maggiore und die Grabkirche der heiligen Katharina. Beeindruckt waren die Gäste aus dem Pfaffenwinkel von den Vatikanischen Museen mit der Sixtinischen Kapelle.

Ebenso monumental wie die Gotthäuser wirkten die Bauten aus der Römerzeit auf die Besucher. Bewunderung fanden die Besucher für das Colosseum, für das Gefängnis des Heiligen Petrus, für das Forum Romanum, für das Kriegerdenkmal, die Engelsburg, den Justizpalast und viele weitere Sehenswürdigkeiten links und rechts des Tibers.



Die Peitinger Alphornbläser spielen auf dem Petersplatz: Von links Aloys Zarella, Franz Wilde und Günter Brenner.

Schwester Maria Nives

### Eine Ordensfrau als Organisatorin

Schongau/Rom (j) – Sie war die große Organisatorin der Romreise des Bergsteigerchores: Schwester Maria Nives. Derzeit studiert sie in Rom. Die 55jährige war früher Kindergartenleiterin in Romagnano bei Trient. Mit dem dortigen Sangsfreunden unterhält der Bergsteigerchor eine langjährige Freundschaft. Für den Einsatz und das Durchsetzungsvermögen dankte ihr der Bergsteigerchor mit einem Drei-Gang-Fahrrad.



Ein Fahrrad als nettes Präsent für Schwester Maria Nives.



In der Benediktionsaula des Vatikans (Fünfter von rechts Msgr. Hans Frieß)



Ein Kletterseil als Gastgeschenk für Papst Johannes Paul II



Unsere Reisegruppe



Der Heilige Vater beim Rosenkranzgebet



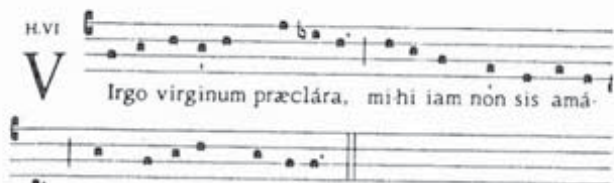
## Santo Rosario

recitato da Sua Santità Giovanni Paolo II

Aula delle Benedizioni

Sabato 4 marzo 1989 ore 20,30

VIRGO VIRGINUM PRAECLARA



ra: fac me tecum plāngere.

Fac ut portem Christi mortem,  
passiōnis fac me sortem  
et plagas recōlere.

Fac me plagis vulnerāri,  
cruce hac inebriāri  
et cruōre Filii.

Flammis urar ne succēsus,  
per te, Virgo, sim defēsus  
in die iudicii.

Fac me cruce custodiri,  
morte Christi praemuniri,  
confōveri grātia.

Quando corpus moriētur,  
fac ut animā donētur  
paradisi glōria. Amen.



Der Schongauer Bergsteiger-Chor umrahmt musikalisch die Rosenkranzgebete des Heiligen Vaters



In der Benediktionsaula beim Rosenkranz mit dem Heiligen Vater am 4.3.1989



Der Heilige Vater im Gespräch mit unseren Sängern



Unsere Alphornbläser auf dem Petersplatz



Der Heilige Vater im Gespräch mit unseren Sängern



Bei Kardinal Ratzinger



Ein Fahrrad als kleines Dankeschön an Schwester Maria Nives für ihre Hilfe



Ständchen bei Kardinal Ratzinger mit Chor und Alphörnern



Neben Kardinal Ratzinger Schwester Maria Nives und Msgr. Hans Frieß



Kardinal Ratzinger freute sich über den Besuch aus seiner bayerischen Heimat



Unterwegs in der Ewigen Stadt



Die vier noch aktiven Gründungsmitglieder des Schongauer Bergsteiger-Chores. Von links, Chorleiter Franz Wilde, Helmut Thaler, Peter Walk, Heinrich Horn, bei der Ehrung durch Präsident Prof. Ernst Hauser zum 20jährigen Jubiläum



1. Vorstand Aloys Zaremba, Prof. Ernst Hauser, Bgm. Luitpold Braun, Franz Wilde und Carmelo Forti



Der Chor bei der Feierstunde



Die Pfrontener Stubenmusik



Unsere Ehrengäste

# BAYERISCHE SÄNGERZEITUNG



Zeitschrift des Bayerischen Sängerbundes e.V.

## Alpenländisches Adventssingen

Zum traditionellen Alpenländischen Adventssingen und -musizieren lud der »Schongauer Bergsteiger-Chor« am Samstag, den 14. Dezember 1991 in die Stadtpfarrkirche »Verkündigung Christi« von Schongau-West. Das überfüllte Haus war deutliches Zeichen für die Beliebtheit dieser Darbietung und wohl auch für ihren Bekanntheitsgrad.

Das von Chorleiter Franz Wilde konzipierte Programm ließ denn auch weder von seiner Zusammenstellung noch von der Literaturwahl her irgendwelche Wünsche offen. Es verriet Sachverstand ebenso wie Erfahrung und den rechten Geschmack. So gelang Sängern und Musikanten mit insgesamt 31 Gesangs- bzw. Instrumentalstücken aus den Alpenländern, verbunden durch fünf Wortbeiträge des Haus-

herrn, Hochw. Stadtpfarrer H. Friß, sowie des im Chor auch singenden »Sprechers« Ernst Erhard, die Vermittlung einer adventlichen Andacht mit nachhaltiger Wirkung.

Das Gitarrentrio Eitzenberger/Greiner aus Oberammergau, die Pfrontener Stub'nmusik mit Barbara Fichtel an der Harfe, der Schongauer Dreigesang und die Peitingen Alphornbläser zeigten sich als qualitativ hochwertige Partner des von Franz Wilde gut vorbereiteten gastgebenden Schongauer Bergsteiger-Chores, der sich bei tadelsfreier Intonation als angenehm leichtfüßiger und wohlklingender Männerchor präsentierte. Daß er seine zehn Programmpunkte ohne Notenblatt anbieten konnte, vervollkommnete nur den Eindruck einer rundum nachahmenswürdigen Veranstaltung.

omö

10. Jahrgang  
Jan./Febr. 1992, Nr. 1/2



# BAYERISCHE SÄNGERZEITUNG



Zeitschrift des Bayerischen Sängerbundes e.V.

## Bergsteiger-Chor 20 Jahre

Schongau - In einer Zeit zunehmender volkstümlicher Verkitschung wolle der Bergsteiger-Chor Schongau einen Auftrag wahrnehmen und dieser Entwicklung entgegensteuern. Das bekundete Dirigent Franz Wilde bei einer Feierstunde zum zwanzigjährigen Bestehen des Klangkörpers. Neben alpenländischen Weisen habe sakrales Liedgut im Repertoire seinen Platz gefunden. Zusammen mit der Familienmusik Haseitl habe man viele Auftritte gestaltet.

1974 wurde der Schongauer Bergsteiger-Chor in den Bayerischen Sängerbund aufgenommen. Höhepunkte in den vergangenen zwei Jahrzehnten waren heuer der Besuch bei Papst Johannes Paul II. und Kardinal Ratzinger, sowie in früheren Jahren die Begegnung mit Franz Josef Strauß und Franz Heubl in Bonn.

Erwähnt wurde bei der Feierstunde die Freundschaft mit den Sangsfreunden aus dem 900-Einwohner-Dorf Romagnano in Trient.

Der dortige Dirigent Carmelo Forti war bei dem Festakt anwesend. Bisher wurden drei Konzerte in Trient gestaltet, vier in Peiting in der Turnhalle.

Der Bundesvorsitzende des Bayerischen Sängerbundes ehrte Franz Wilde mit dem Goldenen Ehrenzeichen. Helmut Thaler, Peter Walk und Heinrich Horn steckte er die Silberne Ehrennadel an.

Der Festakt wurde von der Pfrontener Stubenmusik umrahmt. Dieses Ensemble, die Peitinger Alphornbläser, der Schongauer Bergsteiger-Chor, der Staffelsee-Chor Murnau und das Gitarrenduo Eitzenberger/Greiner gestalteten anschließend das Alpenländische Musizieren in der Kirche Verklärung Christi.



Bürgermeister Luitpold Braun, Schongau, gratuliert zum 20jährigen Chorjubiläum



Präsident Prof. Ernst Hauser überreicht Chorleiter Franz Wilde das Goldene Ehrenzeichen des Bayerischen Sängerbundes



Stadtpfarrer Msgr. Hans Frieß begrüßt die Zuhörer beim Adventskonzert



Schongauer Dreigesang, Trio Eitzenberger/Greiner und Lechrainer Singgruppe beim Adventskonzert in Verklärung Christi



Unser Chorwappen

Auf dem Zugspitzgatterl



Der Schongauer Bergsteiger-Chor umrahmt musikalisch die Gattermesse der Bayerischen Grenzpolizei auf dem Zugspitzgatterl am 12. September 1993



# AGACH

ARBEITSGEMEINSCHAFT  
ALPENLÄNDISCHER CHORVERBÄNDE



## CHORFEST

- ÜBER DEN  
ALPENBOGEN -

Ein musikalischer Bilderbogen  
zwischen  
Udine - Füssen - Aosta - Linz

FÜSSEN, 17. - 20. Juni 1993

### AGACH - Sitzung in Pfronten

Im Berghotel Schloßanger Alp bei Pfronten im Allgäu fand am 11. September eine Sitzung der **Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Chorverbände (AGACH)** statt, zu der als Gastgeber der Chorverband Bayerisch-Schwaben eingeladen hatte. Einen Schwerpunkt der von AGACH-Präsident **Dr. Siegfried Tappener** geleiteten Tagung bildete die Rückschau auf das **Chorfest »Über den Alpenbogen«** vom 17. bis 20. Juni 1993 in Füssen, für dessen Durchführung ebenfalls der Chorverband Bayerisch-Schwaben zeichnete. In einer eineinhalb Stunden dauernden Videovorführung konnten die Sitzungsteilnehmer, unter ihnen BSB-Präsident **Günter Löffler**, einen zusammenfassenden Querschnitt der Großveranstaltung miterleben, für deren perfekte Organisation CBS-Präsident **Dieter Prinz** und deren überzeugende musikalische Gestaltung Bundeschorleiter **Franz R. Miller** sorgten. Wie schon berichtet, war bei dem Chorfest, das einen Höhepunkt in der 15jährigen Geschichte der AGACH darstellt, der Bayerische Sängerbund durch den **»Schongauer Bergsteigerchor«** (Leitung: Franz Wilde) und den Kammerchor **»voci cantabili«** aus München (Leitung: Bernhard Hofmann) in würdiger Weise vertreten. Den beiden Chören sei auf diesem Wege nochmals der Dank des BSB für die erfolgreiche Mitwirkung ausgesprochen.



# EUROPA-TAGE DER MUSIK



Schirmherr:  
Der Bayerische Ministerpräsident

Der Bayerische Musikrat

dankt mit dieser

## URKUNDE

dem Schongauer Bergsteiger-Chor

für die Mitwirkung bei den Europa-Tagen der Musik  
pour la participation à la Fête de la Musique Européenne  
per la partecipazione alla Giornata de la Musica Europea

Prof. Dr. Albrecht L. Siller  
Präsident

München  
1. August 1993

Dr. Peter-Klaus Schmidt  
Vizepräsident



"Über den Alpenbogen". Beim internationalen Chorkonzert der AGACH im Kurhaus Füssen am 19. Juni 1993



Feierstunde im Klosterhof Füssen



Beim Altstadttsingen in Füssen

1982 hat der Schongauer Bergsteiger-Chor seine erste Schallplatte herausgebracht. „Lieder aus den Bergen“.  
 1984 folgte die Aufnahme der Schallplatte mit Liedern und Weisen zum Advent. „Nun es nahen sich die Stunden“.  
 Die dritte Aufnahme mit dem Titel „Lieder und Klänge aus den Bergen“, mit dem Schongauer Bergsteiger-Chor und den Peitinger Alphornbläsern folgte 1989.



Im Studio



„Nun es nahen sich die Stunden“ mit der Gitarren- und Stubenmusi Eitzenberger/Greiner Oberammergau



„Lieder und Klänge aus den Bergen“ mit den Peitinger Alphornbläsern

Viele Freunde unseres alpenländischen Liedgutes erhalten sich mit dem Erwerb unserer Schallplatten oder Kassetten Erinnerungen an schöne Konzertstunden oder wecken damit Erinnerungen oder auch Wünsche nach ungetrübten, sonnigen Bergfahrten. An dieser Stelle sei auch ein Dank an unsere treuen Zuhörer angebracht, die uns seit nunmehr 25 Jahre begleiten.

# LIEDER AUS DEN BERGEN



## Nun es nahen sich die Stunden



Lieder und Klänge zum Advent  
 Schongauer Bergsteiger-Chor  
 Trio Eitzenberger-Greiner

## Lieder und Klänge aus den Bergen





# 10 Jahre Peitinger Alphornbläser 1984 - 1994



Die Alphornbläser des Schongauer Bergsteiger-Chors vor 10 Jahren. Von links: Dr.O. Pflöschinger, W. Kramer, A. Zaremba, G. Brenner, F. Wilde



Bei der Bergmesse am Wankerleck



Auf dem Kalvarienberg in Peiting



Bei der 5. Rassegna "Citta di Trento"



Auf dem Pürschling



10 Jahre Peitinger Alphornbläser. Von links: Günther Brenner, Franz Wilde, Aloys Zaremba.



Dir, liebe Schwester Maria Nives gilt unser herzlichster Dank. Ohne Deine Hilfe und nimmermüde Fürsorge wären uns viele unvergeßliche Begegnungen, besonders die mit Papst Johannes Paul II, nicht möglich gewesen. Du hast Dich um den Schongauer Bergsteiger-Chor in hervorragender Weise verdient gemacht. Vergelt's Gott, liebe Schwester Maria Nives!



Für die vielen schönen Stunden in den Bergen, die uns zu Freunden werden ließen, sei „unserem Pfarrer“ Msgr. Hans Frieß ein herzlicher Dank und Gruß gewidmet.

Seit vielen Jahren gestaltet der Schongauer Bergsteiger-Chor zusammen mit der Familienmusik Haseitl die musikalische Umrahmung der Gedenkmesse für die verstorbenen Bergkameraden an der Gedenkkapelle auf dem Wanklerfleck.



An unserem 25jährigen Jubiläum erinnern wir uns in Dankbarkeit und Ehrfurcht unserer verstorbenen Sänger und Freunde, die ein Stück unseres Weges mit uns gegangen sind.





Der Schongauer Bergsteiger-Chor vor der Kirche St. Lorenz in Nürnberg, anlässlich der Feierlichkeiten 125 Jahre DAV-Sektion Nürnberg im März 1994